

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 29 (1903)  
**Heft:** 44

**Rubrik:** Zwä Gsätzli

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**S**ch bin der Düsteler Schreier  
Und habe es wohl gedacht,  
Es werde den Bundesvorlagen  
Mit Glanz der Marsch gemacht.

Es ist auch nicht drum schade,  
Für zwei besonders nicht,  
Mit denen gar so wuchtig  
Das Volk ging in's Gericht.

Es werden wiederlehren  
Auch kaum wohl diese Zwei. —  
Der Maulkorb ist für Hunde,  
Für Esel die Popperei.

#### Referendums-Musik.

**Solo Helvetia:**  
So, Kinder! — Lustige Verneiner! Die Lust ist wieder ziemlich reiner,  
Ein blässer Resultatweriner begegnet in der Tat mir keiner.

**Terzett (Dreiangel und Jammerschädel):**

Deine Jubellosen haben fehlgeschossen;  
Wir drei Eidgenossen sind denn doch verdroffen,  
Haben hoch auf Rossen Tränen fast vergossen.  
Bleiben doch entschlossen, kommen mit Genossen

Deiner Lust zum Posen wieder einst zur Zeit der Sommersprossen.

**Solo (Bänkelsörgeli):**

Ich verpuffter Gonjalla hab' geweibelt für die Käz,  
Stadt und Land verwirrt die Hes und ich ward zum Gonjalla.

**Solo (Dudelsack):**

Meine Hoffnung flog so hoch und ich ging die falsche Straße,  
Diese Referends-Grimasse lächelt und verhöhnt mich noch.

**Solo (zitterige Bitter):**

Sonst kamen mir, dem Dichter Bopp, die schönsten Reime im Galopp;  
Die besten aber hat indessen das Referendum aufgefressen.

**Neinerchor (vollständiges Orchester):**

Es war von kuriosen Bungen, aus vollen Backen, vollen Lungen,  
Ein wunderbares Lied gesungen:

„Die Schweiz den Schweizern!“ Es ist den Heizern

Zum Schluss kein Takt, kein Ton gelungen.

**Professor Vorricht (Terzett):**

Gute Flaschenritter tragen wohl zwei Liter  
Ohne Käf und Bitter. Aber dann ein Dritter  
Oder gar der Behnne, nicht bezahlt, entlehnte  
Schmecken schleschlich bitter.

**Anti-Abstinente (Piccolo):**

Behnliter-Paragraphen, verstanden wegzuschaffen.  
Das würde grad' noch fehlen, uns Liter vorzuzählen.  
Ob's zwei sind oder zehn und ob wir schiefer geh'n;  
Auf beiden Füßen steh'n, hat niemand nachzusehn.

**Soldaten (Trommeln und Trompeten):**

Wenn wir Spiegel schimpfen hören, kann es weiter gar nicht stören,  
Einen Maulkorb für die Haze sind' ich aber nicht am Platze;  
Will ein solcher Kerl hessen, zahlen wir mit Maulschellen.

**Bundespalastchor (tieferes Brummstimmen).**

Das Volk ist in uns und wir sind im Volke,  
Das Volk ist eine ungestaltete Wölfe;  
Wir Räte des Landes, wir sind die Winde,  
Wir blasen bald stark und bald gelinde;  
Und wenn wir den Wölfen zuwider blasen,  
Dann fliegen uns Mücken an lange Raten.

**Terzett der Referendums-Vorlagen (Hackbrett und Flöte).**

Brüder reicht die Hand zum Bunde, diese neue Trauerstunde

Krifft uns alle drei!

Eigentlich ist diese Wunde dennoch eine ganz gesunde,

Darum ist es uns im Grunde wurst und einerlei.

**Sämtliche Bachabficker (Posaunen und Pauken).**

Wir waren Antigratulanten für die Gesetzes-Lieferanten;  
Obwohl wir die nach Bern gesandten, nebst Protokoll und Folianten,  
In ihrer Würde nie verkannten, begrüßen wir den nahverwandten,  
Abkühlenden Hybra-Hydranten!

**Nebelspalter (Maulstrommel und Ziehharmonika).**

Am fünfundzwanzigsten Oktober, obwohl bekannt als ziemlich grober,  
Da war ich selber ein Gottlob!

Das Volk ist wieder mal der Ober mit hundert Kilo „Nein“ im Koffer.

#### Stanislaus an Ladislaus.



Lieper Brüther!

Nachdem am 30. August monath das Bürkervoll seinem Kahn-  
tonnenrab ad oculos hermonstriert hot, was 1 Volk ist und wie man  
1 solches handhaben muß, haben am 25. Sauhermonath auch die ge-  
trümen, liepen Giggenönen und Ländler der Buntvers-Ammi-  
lung mit unbedeutigerarythmehdick pegreislich gem8, daß sie die  
alten verpriesten Sägungen nicht gallihiereien lassen mit preiß-  
ischen Gelegen-Heizgeschen.

1 wohlthuende Sattis-Faktion ist es dehgleichen 4 mich, daß das  
Agrarier-Triumfat Bob & Cohsorten verschlucht worten ist.  
Vor etlichen Theezehnern hape ich mich auch noch 4 die Pauren indreßt,  
Haarhingegen seit dießfählen die Schinken, die Speckseiden und deren-  
den selper eben statt sie uns zu theedizieren, ist meine holitische  
Begeisterung 4 die Viehzucht erklart. Abrepaul! Es ist nebenbei-  
zagt unsern katholischen Wählern fertätig forgeschomen, wie Einer  
unserer Theeputhierten mit 1 Bürkbieter und 1 Wattländer Pack-  
thieren konnte, mit den Lippen 2er Nationen, die ab a vo Cohnsequent  
das Kuntmäri volhert haben von dem, was wir wollen, resp. von dem  
was recht ist.

Was die 5 Tobelliterapfimmung anbetriest, so ist zu be-  
merken, daß die eidgenössische Stimmzeldfabrik in Bern mit  
dem schweizerischen Aktiespiger den gleichen Ulf hot spielen wollen,  
wo am 30. Augst mit dem Bürkbieter brokert worten ist, intem er bei  
der Läckthüre der Fragestellung sich singen mußte: „Ich weiß nicht was  
soll es bedeuten,“ et si ont ne vient pas de la musique so thut man  
am pesten wenn man „Nein“ nothiert.

Darum rufe ich den respektiven Abzantien der ogenannten 2 Bar-  
lamentnern die Worte Johanniss ins Gedächtnis: „Thuet Bueße, denn  
das Himmelreich ist nahe!“

Dein Semper Ser

Stanislaus.

#### Zwä Gsätzli.

Alle guete Ding sind drüü;  
Chörb ond Bopp ond Liter.  
Legt mäs hübschli über d'Knüü,  
Bruchs jo gär nüch myter.

Bricht mäs sufer abenand,  
Wie-nä Schyt zu Hobelspöh,  
Lächlet s'ganze Vaterland  
S'Referendum, sää ist schööl

Eine Hütte auf dem Lande hat meist einen höheren Horizont, als  
ein Palast in der Stadt.

Chueri: „Morge Rägel! Ihr wänd him  
Rägel no Krach mit dem Tüfbaumt  
und sää wender —“  
Rägel: „Wäge was, was händer wieder  
a'schän —“  
Chueri: „r sellidmer die leischt 14 Tag  
nütz als Sufer und ganz Hörödpel  
gha ha —“  
Rägel: „Was ist dänn wieder nüd i d'r  
Urnig?“  
Chueri: „Hä ja, am leisste Fritig händer  
no ganz gut Platz gha unterm Schirm  
inne, jezt göhnder jo gottstrom en halbe  
Schue über Bulinen use.“

Rägel: „Mag si wohl verträge wäge dene drü Halbliterlene Sufer,  
wani all' Tag ha.“

Chueri: „Was drei Halbliter? I has biswile, daser gester drei gha hend  
bevorer nu s'Gmüs uspadt händ.“

Rägel: „Sellid ä seuf gfi si. Liegid Chueri, ä so än rote Sufer wie dä  
hüttig gits nüd alli Halbjah; mer weiß, mer über's Jahr na da  
ist und drum willis na profidire, so lang i's mag verlide.“

Chueri: „A sähem fehls Eu allerdings nüd. I so es Persönl, wo därig  
Tuge hät, wien Ihr, verjagts nüd so gschwind.“

Rägel (ruft ihm nach): „I hä na nie lä Wistei müese la uschlopfe  
und sää häni.“

Chueri (ruft ihm nach): „I hä na nie lä Wistei müese la uschlopfe  
und sää häni.“